

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 23. Dezember 1976, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt das niederschlagsfreie Hochdruckwetter vorerst bestehen. Auf den Bergen weht mäßiger Wind aus Sektor Süd. Die Nullgradgrenze liegt auch heute untertags bei rund 2000 m Höhe.

Mit der Setzung und Festigung der Schneedecke können Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung meist nur mehr an sonnseitigen steilen Grashängen kleine Lawinen auslösen. Auch für die hochgelegenen Seitentäler der Nordalpen ist die Gefahr nur mehr sehr gering.

In den Tourengebieten ist die Schneedecke vor allem an Sonnenseiten gut gesetzt. Hier ist nur im Steilgelände eine geringe, lokale Schneebrettgefahr möglich. Schattseitig ist die Schneedecke noch störanfällig. Vor allem in den Föhnstrichen liegen in kammnahen Hängen, besonders nordwest- bis nordostseitig einzelne labil gebliebene Schneebretter. Für Schitouren ist die Gefahr eher gering, da mit Vorsicht und überlegter Routenwahl sicheres Gelände in ausreichendem Maß zur Verfügung steht.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Innsbruck, 1976-12-23

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In der vergangenen Woche herrschte meist mildes schönes Winterwetter, nur im Süden Österreichs waren zeitweise unbedeutende Niederschläge zu verzeichnen. Erst zum Ende der Weihnachtsfeiertage ist eine Wetteränderung möglich.

Die milden Temperaturen der letzten Tage haben vor allem Sonnseitig zu einer weitgehenden Setzung der Schneedecke geführt. In den Nordalpen und im Osten des Österreichischen Berglandes kann die Tageserwärmung an besonnten Hängen mittlerer Lagen vereinzelt zu kleinen Naßschneerutschen führen, die aber für Talstraßen keine Gefahr bringen.

In den Tourengebieten ist im Steilgelände aller Hangrichtungen auch eine geringe Gefahr durch Lockerschneelawinen zu beachten. In schattseitigen Hängen, besonders in Kammlagen, sind örtlich noch Schneebretter störanfällig geblieben. Für Schitouren bestehen jedoch brauchbar gute Verhältnisse, dabei Vorsicht und überlegte Routenwahl genügend lawinensicheres Gelände zur Verfügung steht.

Lagebericht Kühtai vom Donnerstag, den 23. Dezember 1976, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt das niederschlagsfreie Hochdruckwetter vorerst bestehen. Auf den Bergen weht mäßiger Wind aus Sektor Süd. Die Nullgradgrenze liegt auch heute untertags bei rund 2000 m Höhe.

In den Bergen des Sellrain und des nördlichen Ötztal ist die Schneedecke soweit gesetzt und gefestigt, daß nur mit der Tageserwärmung an besonnten, steilen Gashängen Selbstauslösung kleiner Lawinen möglich ist. Diese bringen auch für die hochgelegenen Straßen keine Gefahr. Im freien Gelände ist die Schneedecke praktisch nur mehr an schattseitigen Hängen der kammnahen Bereiche gering störanfällig, was bei Schitouren etwas Vorsicht und überlegte Routenwahl erfordert.

53891 lregion a
42393 lrg kl a

fsnr. 704 klagenfurt, 1976 12 23

157910

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am donnerstag, den 23.12.1976
9.00 uhr

in dieser woche blieb ganz kaernten fast niederschlagsfrei.
laut wetterwarte ist auch zu den feiertagen kaum mit schnee-
faellen zu rechnen.

die in den letzten tagen, vor allem am wochenbeginn, bis gegen
2000 m hoehe reichenden milden temperaturen haben vor allem
an strak sonnenbeschienenen haengen zu einer staerkeren setzung
der schneedecke gefuehrt. mit der selbstausloesung von lawinen
ist zur zeit nicht zu rechnen. an schattseitige gelegenen haen-
gen besteht jedoch weiterhin die fgefahr des abtretens von schnee-
tafrettern. besondere gefahrenstellen sind ausgesprochene schatten-
lagen wegen der hier ausgebildeten schwimmschneesichten sowie
kammnaehige hangebreiche. dem schitouristen wird empfohlen, den ge-
faehrlichen haengen durch ueberlegte routenwahl auszuweichen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1976 12 23
angenommen: :*
53891 lregion a

wir wuenschen ein frohes weihnachtsfest dk aws

Vorarlberg: (in Stichworten)

In den Vortagen durch Plusgrade bis über 2000 m, Schneedecke stark gesetzt und gefestigt. Durch folgende Abkühlung stark konsolidiert, nur einzelne kleine Rutsche an stark besonnten Grashängen möglich. Vereinzelt labile Schneebretter in schattseitigen Kammlagen.

Steiermark:

Durch den Fortbestand des Schönwetters im steirischen Bergland besteht im allgemeinen nur geringe Lawinengefahr. Im Touren-
gelände zwischen 1500 und 2000 m kann es jedoch an sonnigen Steilhängen vereinzelt zu Naßschneerutschen kommen. Während der Weihnachtsfeiertage bleibt durch das weiter andauernde Schönwetter diese Situation im wesentlichen erhalten.

Oberösterreich:

Infolge des Schönwetters der letzten Tage hat sich die Schneedecke gesetzt, sodaß nur eine geringe Lawinengefahr besteht. Auf steilen, südseitigen Hängen oberhalb 1500 m kommt es noch vereinzelt zu Naßschneerutschen; unterhalb 1500 m ist auf steilen Wald- und Wiesenhängen mit Schneerutschungen zu rechnen. Eine Lockerschneelawinengefahr ist zur Zeit noch in den steilen, schattigen Nordhängen vorhanden. Bei Touren abseits gesicherter Pisten muß eine wohl überlegte Routenwahl vorgenommen werden.

Salzburg:

Im Salzburger Bergland herrscht weiterhin niederschlagsfreies Hochdruckwetter. In mittleren Gebirgslagen bleibt es relativ mild. Sonneneinstrahlung und ~~mild~~ milde Temperaturen werden nur noch vereinzelt kleine Lawinenauslösen. Die Verkehrswege und Tallagen bleiben lawinensicher.

Auch in den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze hat die Lawinengefahr abgenommen. Sonnseitig ist die Schneedecke gut gesetzt, sodaß hier nur noch eine lokale Schneebrettgefahr besteht. Schattseitig hingegen muß man unterhalb von Kämmen und Graten noch mit labil gebliebenen Schneebrettern rechnen. Hier erfordern Schitouren weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.